

Investor Relations Release

28. Februar 2000

DaimlerChrysler erzielte 1999 Rekordergebnis:

Operating Profit von € 11,0 Milliarden, ein Plus von 28 %

- **Bereinigt um Einmaleffekte stieg der Operating Profit um 20 % auf € 10,3 Milliarden**
- **Bereinigter Konzern-Jahresüberschuss um 16 % auf € 6,2 Milliarden gesteigert; Bereinigtes Ergebnis je Aktie beträgt € 6,21**
- **Umsatz plus 14 % auf neues Rekordhoch von € 150 Milliarden**

Stuttgart/Auburn Hills – DaimlerChrysler (Börsenkürzel: DCX) erzielte 1999, dem ersten vollen Geschäftsjahr des Unternehmens, mit einem Operating Profit von € 11,0 Milliarden ein Rekordergebnis. Gegenüber dem Vorjahreswert von € 8,6 Milliarden bedeutet dies einen Anstieg um 28 %. Bereinigt um Einmaleffekte, vor allem den Gewinn aus dem Verkauf von debitel-Anteilen und den Restrukturierungsaufwand für Adtranz, stieg der Operating Profit um 20 % auf € 10,3 Milliarden. DaimlerChrysler verbesserte damit den Operating Profit stärker als den Umsatz, der um 14 % auf einen neuen Rekordwert von € 150,0 Milliarden wuchs.

Den Konzern-Jahresüberschuss steigerte DaimlerChrysler um 19 % auf € 5,7 Milliarden. Das Ergebnis je Aktie betrug € 5,73 nach € 5,03 im Vorjahr. DaimlerChrysler legte beim bereinigten Konzern-Jahresüberschuss auf € 6,2 Milliarden zu (1998: € 5,4 Milliarden). Das bereinigte Ergebnis je Aktie betrug € 6,21 (1998: € 5,58).

Im vierten Quartal 1999 steigerte DaimlerChrysler den Operating Profit gegenüber dem 4. Quartal 1998 um 37 % auf € 2,4 Milliarden. Bereinigt um Einmaleffekte verzeichnete der Operating Profit ein Plus von ebenfalls 37 % und erreichte € 2,7 Milliarden. Der Umsatz wuchs im vierten Quartal um 20 % auf € 41,4 Milliarden. Der Konzernüberschuss im vierten Quartal betrug € 1,1 Milliarden, bereinigt um Einmaleffekte lag er bei € 1,6 Milliarden. Das Ergebnis je Aktie stieg im vierten Quartal auf € 1,13, gegenüber € 0,61 im selben Zeitraum des Vorjahres (bereinigtes Ergebnis je Aktie für 1999: € 1,59; für 1998: € 1,22).

DaimlerChrysler wird seinen Aktionären auf der Hauptversammlung am 19. April in Berlin eine unveränderte Dividende von € 2,35 je Aktie vorschlagen. Die Dividendensumme von € 2,4 Milliarden ist die höchste aller im DAX vertretenen Unternehmen. Außerdem wird DaimlerChrysler seine Aktionäre um die Genehmigung für ein Aktienrückkauf-Programm bitten.

Auf ihrer letzten gemeinsamen Konferenz bedankten sich die DaimlerChrysler-Vorstandsvorsitzenden Robert J. Eaton und Jürgen E. Schrempp bei den Mitarbeitern des Unternehmens für ihre hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr. "In einem wirtschaftlichen Umfeld, das von zunehmenden Herausforderungen geprägt war, boten unsere Mitarbeiter rund um die Welt Leistungen, die zu den besten der gesamten Automobilbranche gehörten", sagte Eaton.

Mit einer Kapitalrendite (Return on Net Assets, RONA) nach Steuern von 13,2 % im Jahr 1999 (1998: 12,7 %) hat DaimlerChrysler seine Kapitalkosten in Höhe von 9,2 % übertroffen. Damit erwirtschaftete das Unternehmen einen Wertbeitrag (Ergebnis nach Abzug der durchschnittlichen Kapitalkosten) von € 2,1 Milliarden - eine Steigerung um € 387 Millionen.

"Wir fokussieren unsere Tätigkeit auf Premiumsegmente, auf Innovationsführerschaft und auf ein ausgewogenes Portfolio erstklassiger Marken. Damit waren wir auch 1999 sehr erfolgreich", sagte Schrempp. "Im vorigen Jahr haben wir neun neue Modelle mit Erfolg eingeführt. In diesem Jahr werden wir zwölf neue Fahrzeuge auf den Markt bringen. Wir wollen damit ein weiteres Mal unsere Kunden mit führender Technologie, wegweisendem Design und einem echten Wert überzeugen."

Starkes Wachstum im Automobilgeschäft

Der Produkterfolg wurde zusätzlich durch eine weiterhin positive Marktentwicklung in der Europäischen Union und in Nordamerika beflügelt, so dass der Umsatz im Automobilgeschäft des Konzerns insgesamt um 15 % auf € 128,9 Milliarden zulegte. Der weltweite Absatz stieg 1999 auf knapp 4,9 Millionen Personenwagen und Nutzfahrzeuge (1998: 4,5 Millionen).

Mercedes-Benz Personenwagen & smart

Das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Personenwagen & smart hat den Absatz auf einen neuen Rekord von 1,08 Millionen Fahrzeugen gesteigert und seinen Marktanteil in fast allen wichtigen Märkten erhöht. Das Geschäftsfeld erreichte 1999 einen Umsatz von € 38,1 Milliarden (1998: € 32,6 Milliarden). Der Operating Profit stieg auf einen neuen Höchststand von € 2,7 Milliarden, ein Plus von 36 %.

DaimlerChrysler verbesserte den weltweiten Absatz von Personenwagen der Marke Mercedes-Benz um mehr als 10 % auf eine Rekordmarke von 1.000.400 Einheiten. Mercedes-Benz wurde außerdem zum ersten Mal die meistverkaufte Luxusmarke in den Vereinigten Staaten. In der Europäischen Union stieg der Absatz von Mercedes-Benz Personenwagen um 8 %, während smart sein Ziel von 80.000 Einheiten erreichte.

Chrysler Group

Die Chrysler Group mit ihren Marken Chrysler, Dodge, Jeep® und Plymouth setzte mehr als 3,2 Millionen Fahrzeuge ab (1998: 3,1 Millionen). Der Umsatz stieg um 14 % auf € 64,1 Milliarden (1998: € 56,4 Milliarden). Der bereingte Operating Profit erhöhte sich auf € 5,2 Milliarden, ein Plus von 22 %.

Der Absatz der Marke Chrysler stieg um 3 % auf 455.500 Fahrzeuge. Vor allem durch den Erfolg des Top-Modells Grand Cherokee, dessen Absatz sich um 41 % erhöhte, erreichte die Marke Jeep mit 680.700 Einheiten (+20 %) das beste Verkaufsergebnis ihrer Geschichte. Der Absatz der Marke Dodge wuchs um 4 % auf 1,8 Millionen Einheiten.

Nutzfahrzeuge

Das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge mit den Marken Mercedes-Benz, Freightliner, Sterling, Setra und Thomas Built Buses steigerte den weltweiten Absatz auf einen neuen Rekord von 554.900 Lkw, Transportern und Bussen (1998: 489.700). Der Umsatz nahm um 15 % auf € 26,7 Milliarden zu.

Aufgrund des günstigen Geschäftsverlaufs in Nordamerika und der Europäischen Union verbesserte DaimlerChrysler den Operating Profit in diesem Geschäftsfeld um 13 % auf € 1,1 Milliarden.

DaimlerChrysler Services (debis)

Auch im zehnten Jahr ihres Bestehens setzte die DaimlerChrysler Services (debis) ihre Erfolgsgeschichte fort und erreichte bei Umsatz und Operating Profit neue Höchststände. Der Umsatz stieg infolge des starken internationalen Wachstums um 29 % auf € 12,9 Milliarden. Der Operating Profit lag bei € 1,0 Milliarden. Darin sind Einmaleffekte, insbesondere € 1,14 Milliarden aus dem Verkauf von 42,4 % der debitel-Anteile, nicht enthalten. Durch ihr weiteres Wachstum konnte die debis 1999 rund 3.600 neue Arbeitsplätze schaffen.

DaimlerChrysler Aerospace (Dasa)

Im Jahr 1999 erhöhte sich der Umsatz des Geschäftsfelds Luft- und Raumfahrt um 5 % auf € 9,2 Milliarden. Den Operating Profit verbesserte die Dasa um 17 % auf € 730 Millionen. Ein besonders starkes Umsatzwachstum von 13 % erzielte der Geschäftsbereich Verkehrsflugzeuge mit dem Absatz von Airbus-Flugzeugen und Bauteilen.

Die Dasa hält 37,9 % der Anteile am europäischen Airbus-Konsortium, das 1999 in der Branche erstmals die höchsten Auftragseingänge verzeichnete und bei den weltweiten Absatzzahlen für Passagierflugzeuge auf Platz zwei lag.

Die bevorstehende Fusion der Dasa, der französischen Aérospatiale Matra und der spanischen CASA zur EADS wird das größte Luft- und Raumfahrtunternehmen Europas und das drittgrößte der Welt schaffen.

Übrige Geschäftsbereiche

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Bahnsysteme, der Adtranz, stieg um 7 % auf € 3,6 Milliarden. Das Ergebnis war weiterhin negativ. Durch das im Dezember 1999 begonnene umfassende Restrukturierungsprogramm soll die Adtranz im laufenden Jahr die Gewinnschwelle erreichen.

Die TEMIC, der Geschäftsbereich Automobil-Elektronik, verzeichnete einen Umsatz von € 0,9 Milliarden, ein Plus von 18 %. Das Ergebnis verbesserte sich ebenfalls.

Der Umsatz im Geschäftsbereich MTU/Dieselantriebe stieg auf € 1,0 Milliarden; auch das Ergebnis verbesserte sich leicht.

Für Fragen steht Ihnen gerne unser Investor Relations Team zur Verfügung.

Friedrich Lauer
Phone +49/711-17-92286
Fax +49/711-17-94075
e-mail:
Friedrich.Lauer@DaimlerChrysler.com

Lutz Deus
Phone +49/711-17-92261
Fax +49/711-17-94109
e-mail:
Lutz.Deus@DaimlerChrysler.com